NEWSLETTER

Clinical Trials Unit

7. Ausgabe, Dezember 2020

Kantonsspital St.Gallen

Prof. Dr. Lukas Flatz

Leiter CTU, ärztlich-wissenschaftlich
LA, Dermatologie/Venerologie/Allergologie

Dr. rer. nat. Reinhard Maier

Leiter CTU, operationell-personell

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen
Clinical Trials Unit
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 35 12
Clinical Trials Unit

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Leserinnen und Leser

Zunächst möchten wir in eigener Sache bekannt geben, dass Prof. Lukas Flatz auf Ende des Jahres die ärztlich-wissenschaftliche Leitung der CTU abgeben wird. Grund ist seine Berufung als Ärztlicher Leiter der Sektion für Dermatoonkologie an das Universitätsklinikum Tübingen. Neu wird ab Januar 2021 PD Dr. Baharak Babouee Flury, Oberärztin der Klinik für Infektiologie, die ärztlich-wissenschaftliche Leitung der CTU übernehmen.
Vom Schauplatz St.Gallen wird Dr. Gautier Müllhaupt, Oberarzt mbF der Klinik für Urologie über die „Athlete-Studie" berichten. Im Rahmen dieser Studie werden zwei Interventionsarten bei benigner Prostata-Hyperplasie verglichen.
In diesem Newsletter geben wir ausserdem einen Einblick in die Dienstleitungen Projektmanagement und Monitoring im Fokus. Sie erfahren vieles über die abwechslungsreichen Tätigkeiten dieser Mitarbeiterinnen. Im Projektmanagement werden sowohl nationale als auch internationale Studien aufgegleist und die reibungslose Durchführung bis zur Archivierung der Studie gewährleistet. Im Verlauf einer Studie wird durch die Überprüfung der Datenerhebung und GCP- bzw. Protokollkonformität durch die Monitore ein hoher Qualitätsstandard gewährleistet.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die an diesem Newsletter mitgewirkt haben. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Im Namen des ganzen Teams der CTU grüssen Sie,

Prof. Dr. Lukas Flatz

Dr. rer. nat. Reinhard Maier

In dieser Ausgabe

CTU Einblicke

Wechsel der ärztlich-wissenschaftlichen Leitung der CTU 3

Forschung im Fokus

swissethics – COVID-19 Informationen 3

Swissethics - Aktuelle Guidance Dokumente 3

COVID-19 und das CTU-Netzwerk 3

Schauplatz St. Gallen

ATHLETE Studie 4

CTU Einblicke

Projektmanagement und Monitoring 5

Jahresrückblick in Zahlen 7

Wechsel der ärztlich-wissenschaftlichen Leitung der CTU

Prof. Dr. Lukas Flatz hat von April 2017 bis Dezember 2020 die Funktion als ärztlich-wissenschaftlicher Leiter der CTU ausgeübt. Nach seiner Berufung als Professor für Dermatoonkologie an die Universität Tübingen wird Frau PD Dr. Baharak Babouee Flury aus der Klinik für Infektiologie die Stelle als ärztlich-wissenschaftliche Leiterin der CTU übernehmen. Die Forschungskommission des Kantonsspitals hat in ihrer Sitzung vom 10. November 2020 PD Dr. Babouee Flury für diese Stelle vorgeschlagen und die Geschäftsleitung hat diesen Vorschlag an der Sitzung vom 15. Dezember 2020 bestätigt. PD Dr. Baharak Babouee Flury wird ab Januar 2021 die ärztlich-wissenschaftliche Leitung der CTU übernehmen und sich in der Sommerausgabe des CTU Newsletters näher vorstellen.

In der Rückschau:

Prof. Dr. Burkhard Ludewig, Leiter Medizinisches Forschungszentrum
Die Arbeit der ärztlich-wissenschaftlichen Leitung der CTU ist für die Qualität der Forschungsprojekte am Kantonsspital St.Gallen von besonderer Bedeutung, da praktische Forschungsexpertise und jahrelange Forschungserfahrung in alle von der CTU betreuten Forschungsprojekte einfliesst. Prof. Dr. Flatz hat die Funktion als ärztlich-wissenschaftlicher Leiter der CTU mit grossem Engagement neben seiner Tätigkeit als Leitender Arzt in der Klinik für Dermatologie und der Leitung einer sehr aktiven Forschungsgruppe ausgeübt. Herzlichen Dank und viel Erfolg im neuen Job!

Dr. Reinhard Maier, Leiter CTU (operationell)
Ich möchte mich, auch im Namen des ganzen CTU-Teams, bei Prof. Dr. Flatz für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Seine Begeisterung für die klinische Forschung war ansteckend und die Mitarbeitenden der CTU haben von seiner Expertise als klinisch forschendem Arzt sehr profitiert. Die Kooperation mit den klinisch Forschenden am Kantonsspital St.Gallen und mit externen Partnern wurde von Prof. Dr. Flatz wesentlich gestärkt

Prof. Dr. Lukas Flatz, Leiter CTU (ärztlich-wissenschaftlich)
Zuerst möchte ich mich bei der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen und allen Kolleginnen und Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Jahren bedanken. Es war eine grosse Freude, die Arbeit der CTU zu unterstützen und mit den klinisch forschenden Kolleginnen und Kollegen des Kantonsspitals zusammenarbeiten zu dürfen. Neben dieser Arbeit werde ich das hervorragende und stets motivierte Team der CTU vermissen. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

swissethics – COVID-19 Informationen

Auf der Homepage von swissethics ist eine Seite mit Informationen über die Durchführung von klinischen Studien und Forschungsprojekten während der COVID-19 Pandemie eingerichtet. Dort findet man beispielsweise eine Liste aller eingereichter Forschungsprojekte zur Corona-Forschung, sowie die offiziellen Guidelines von swissethics und Swissmedic zur Durchführung von klinischen Versuchen während der COVID-19 Pandemie. Diese Richtlinien wurden am 18.12. zuletzt aktualisiert.

swissethics COVID-19

swissethics – Aktuelle Guidance Dokumente (Auswahl)

Dokument zum Umgang mit Nahrungsmitteln (NM) und Nahrungsergänzungsmitteln (NEM) im Rahmen der Forschung

swissethics NM und NEM

Abgrenzung von Projekten der Grundlagenforschung. Wann gilt für solche Projekte das Humanforschungsgesetz?

swissethics und Grundlagenforschung

Leitgedanken zu Registern. Neu bieten die Ethikkommissionen eine Vorprüfung von Datenregisterbanken und Biobanken an. Bei der Umsetzung kann die CTU auf viel Erfahrung aufbauen und entsprechend unterstützen.

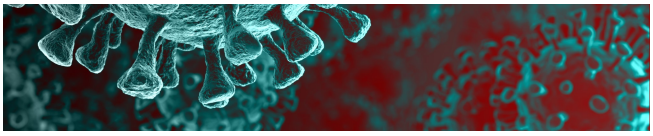
swissethics und Register/Biobanken

COVID-19 und das CTU-Netzwerk

Seit März sind die Swiss Clinical Trial Organisation (SCTO) und die CTUs in viele Facetten der Covid-Forschung involviert

Alle CTUs sind schweizweit an verschiedenen klinischen Projekten beteiligt und unterstützen die klinisch Forschenden tatkräftig. Die Aktivitäten werden zentral auf der Internetseite der SCTO zusammengefasst.

SCTO und Covid-19



Die ATHLETE Studie

Vergleich zweier Operationsmethoden bei der gutartigen Prostatavergrösserung

Sigrid Patzl als Studienkoordinatorin und Dr. Gautier Müllhaupt

Die Klinik für Urologie am KSSG plant unter der Leitung von Dr. Gautier Müllhaupt im Rahmen einer ihrer Forschungsschwerpunkte «Gutartige Prostatavergrösserung» eine weitere wichtige Studie in der Behandlung der BPH (Benigne Prostata Hyperplasie) bei 120 Patienten. Ziel dieser Studie ist es, zwei unterschiedliche Operationsmethoden hinsichtlich Wirksamkeit, Sicherheit und Kosten zu vergleichen. Die Studie ATHLETE (AquablaTion versus Holmium LasEr ProsTatE) wird voraussichtlich bis Ende 2027 laufen. Erste Ergebnisse zum primären Endpunkt sollen im Sommer 2023 präsentiert werden.

Hintergrund

Die gutartige Prostatavergrösserung stellt eine der häufigsten Erkrankungen des Mannes dar und geht häufig mit Beschwerden des unteren Harntrakts einher, wobei im Alter von 60 Jahren bereits mehr als 50% der Männer betroffen sind. Symptome und Verlauf der Erkrankung sind dabei sehr unterschiedlich. Ziel der Behandlung ist eine Verbesserung der Symptomatik und somit der Lebensqualität sowie die Beseitigung der Obstruktion, um Langzeitschäden an der Harnblase und am oberen Harntrakt zu vermeiden. Je nach Ausprägungsgrad können bei milden Beschwerden sowie geringem Leidensdruck ein abwartendes Vorgehen, bei stärkeren Beschwerden und fehlender absoluter Operationsindikation eine medikamentöse Therapie und bei absoluter Operationsindikation oder Patientenwunsch ein operatives Verfahren gewählt werden. Für den operativen Eingriff stehen eine Vielzahl an Operationsmethoden zur Verfügung. Für die Wahl der Operationsmethode gibt es verschiedene beeinflussende Faktoren wie z. B die Prostatgrösse.

An der Klinik für Urologie werden als neuere Verfahren unter anderem die Holmium Enukleation der Prostata (HoLEP) seit 2018 und die Aquablation der Prostata seit 2019 durchgeführt.

Bei der HoLEP wird ein ähnliches Instrument verwendet wie bei der klassischen Elektroresektion der Prostata (TUR-P). Anstelle einer Elektroschlinge wird jedoch ein Holmiumlaser verwendet. Während bei der TUR-P das Gewebe durch die Harnröhre schichtweise „abgehobelt" wird, geht man bei der Enukleation mit dem Laser gleich in die Schicht zwischen der vergrösserten „Innendrüse" der Prostata und der äusseren Hülle (sog. «Kapsel»). Das vermehrte Prostatagewebe wird hier also en bloc komplett herausgelöst. Da das so ausgeschälte Gewebe nicht am Stück durch die Harnröhre passt wird es mit einem speziellen Instrument («Morcellator») in der Blase zerkleinert und abgesaugt. Durch diese Technik unterliegt die endoskopische Enukleation keiner Grössenlimitation, das heisst, dass auch bei einer sehr grossen Prostata (>100ml) eine endoskopische, wenig invasive Therapie erfolgen kann.

Mit der Aquablation mit dem AquaBeam® -System steht seit neuestem erstmals ein roboter-assistiertes Alternativverfahren zur Operation der gutartigen Prostatavergrösserung zur Verfügung. Hierbei wird die Bildgebung eines Ultraschallgeräts mit der automatisierten Gewebeabtragung durch einen Hochdruck-Wasserstrahl kombiniert. Die Technik erlaubt eine schonende, schnelle und maximal standardisierte Abtragung von Prostatagewebe. Mit Hilfe einer Ultraschall-Sonde, welche über den Enddarm eingeführt wird, kann das zu entfernende Gewebe zu Beginn der Operation genau identifiziert und markiert werden. Das eigentliche Operationsinstrument wird über die Harnröhre eingeführt und ist an die Ultraschall-Sonde gekoppelt. Über dieses kann der zuvor definierte Teil der Prostata mit einem Hochdruck-Wasserstrahl millimetergenau abgetragen werden. Dieser Schritt erfolgt nicht freihändig, sondern durch einen unterstützenden Operationsroboter, um eine maximale Präzision zu gewährleisten. Die Gewebeabtragung kann dabei durch den Operateur über eine Kamera überwacht werden. Der gesamte Eingriff mit Installation der Gerätschaften dauert gut 20 Minuten, wobei für die Gewebeabtragung nur ca. 3-4 Minuten benötigt werden. Die Effizienz von AquaBeam® ist ähnlich wie die der klassischen Elektroresektion (TURP). Somit kann das Verfahren in allen Krankheitsstadien der gutartigen Prostatavergrösserung angewendet werden. Auch bei grösseren Prostatadrüsen ist eine gute Effektivität nachgewiesen worden.

Beide Verfahren haben ihre Vor- und Nachteile und sind von internationalen Guidelines empfohlen. Bisher gibt es jedoch keine Studie die beide Verfahren direkt miteinander vergleicht, dies insbesondere im interessanten Anwendungsgebiet.

Die ATHLETE Studie, Fortsetzung

Die ATHLETE-Studie ist eine randomisierte Studie zum Vergleich dieser beiden Operationsverfahren, die sich in ihrer Technologie doch deutlich unterscheiden. So soll in der ATHLETE-Studie untersucht werden, ob die Wirksamkeit und die Sicherheit der Aquablation der HoLEP gleichwertig sind.

Endpunkte

Primärer Endpunkt der ATHLETE Studie ist die Reduktion von BPH-spezifischen Symptomen nach 6 Monaten, erhoben mittels Internationalem Prostate Symptoms Score (IPSS). Sekundäre Endpunkte sind der IPSS nach 8 Wochen und bis zu 5 Jahren nach der Operation, sowie zusätzliche «Patient reported Outcomes (PROs)» wie sexuelle Funktionen (IIEF-5, MSHQ-EjD), Inkontinenz (ISI) und Lebensqualität (EQ-5D). Ausserdem werden klinisch-urologische Parameter (Uroflowmetrie, transrektaler Ultraschall, PSA), notwendige Re-Interventionen, (S)AEs und die Kosten der Therapie ausgewertet. Details der beiden Operationen wie beispielsweise die OP-Zeit und aufgetretene Komplikationen werden erfasst und gegenübergestellt.

Die CTU hat an der Protokollentwicklung, sowohl mit statistischer Expertise als auch über einen detaillierten Protokollreview mitgewirkt. Ferner wird die Studiendatenbank in SecuTrial von den Datenmanagern der CTU gemäss Vorgaben des Sponsor-Investigators erstellt und während der Studie betreut. Eine Projektmanagerin unterstützt das Studienteam der Urologie beim Aufsetzen der Studie und übernimmt das Monitoring gemäss ISO 14155 und CTU SOPs.

Weiterführende Informationen auf der Website der Klinik für Urologie des Kantonsspitals St.Gallen:

Aquabeam

Endoskopische Enukleation

Registriert bei ClinicalTrials.gov: NCT04560907

Serviceleistungen

Projektmanagement und Monitoring

Wie an den Universitätsspitälern, werden auch am Kantonsspital St.Gallen eine Vielzahl von klinischen Studien, sog. IITs (Investigator Initiated Trials) und Forschungsprojekten durch forschungsaktive Ärzte initiiert und durchgeführt.

Projektmanagement in klinischen Studien bedeutet u.a., mit viel Know-how, Abläufe planen und koordinieren.

Die komplexen regulatorischen Anforderungen sowie die vielfältigen Abläufe, die zur erfolgreichen Studiendurchführung gewährleistet sein müssen, gelten auch für akademische klinische Studien und Forschungsprojekte. Der Zeitaufwand für die Studienplanung und -durchführung ist entsprechend hoch und kann oft im Klinikalltag nicht nebenbei bewältigt werden.

Zur Einhaltung hoher Qualitätsstandards in klinischen Studien ist ein Monitoring nach ICH-GCP oder ISO14155 obligatorisch. Das bedeutet, dass der Sponsor (-Investigator) eine Überprüfung der Studiendurchführung und Datenerhebung an den beteiligten Prüfzentren durch eine unabhängige Stelle gewährleisten muss.

Die CTU kann die Forschenden des Kantonsspitals bei diesen Herausforderungen kompetent und umfangreich unterstützen. Dadurch wird die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen an klinische Studien von der Einreichung über die Durchführung bis hin zum Studienabschluss für den Sponsor (-Investigator) gewährleistet.

Projektmanagement/Monitoring

Fortsetzung

Die erfahrenen Mitarbeiterinnen für das Projektmanagement und Monitoring bieten hierzu ein breites Spektrum an Dienstleistungen für die Planung und Durchführung klinischer Studien an:

- Kalkulation der Kosten (Studienbudget)
- Vertragsmanagement
- Erstellung des Studienprotokolls und der Patienteninformation
- Vorbereitung aller essentieller Studiendokumente für den Investigator Site File und Trial Master File (ISF/TMF) gemäss ICH-GCP oder ISO14155
- Erstellung des Monitoringplans
- Vorbereitung und Einreichung des Studiengesuchs bei Ethikkommission und Behörden
- Safety Management und Safety Reporting
- Betreuung der beteiligten Prüfzentren
- Monitoring an allen Prüfzentren
- Führen des Trial Master Files (TMFs)
- Erstellung der Annual Safety Reports
- Erstellung des Abschlussberichts (Clinical Study Reports)
- Unterstützung bei der Archivierung

Aufgabe des Projektmanagements ist es im Rahmen einer klinischen Studie zu gewährleisten, dass sämtliche Aufgaben auch aus den weiteren erforderlichen Bereichen wie Datenmanagement, Monitoring und Statistik eingebunden und zeitlich koordiniert werden. Auch für die weiteren Beteiligten, wie Sponsor-Investigator, Firmen, Ethikkommissionen, Behörden, Prüfzentren, etc. sind die Projektmanagerinnen die zentrale Anlaufstelle. Die für die Studiendurchführung relevanten Informationen laufen bei den Projektmanagerinnen zusammen und werden entsprechend integriert, bearbeitet und je nach Erfordernis an die entsprechende Stelle weitergeleitet.

Aufgabe des Monitoring ist es die Einhaltung international anerkannter Qualitätsstandards und rechtlicher Vorgaben bei der Durchführung klinischer Studien und deren Datenerhebung zu überprüfen. Daneben unterstützen die Monitorinnen die Prüfzentren bei der Durchführung der Studien und stehen bei Fragen zur Verfügung. Probleme an Prüfzentren können so u.a. frühzeitig erkannt und behoben werden. Das Monitoring trägt deshalb wesentlich zur Datenqualität und damit zur Auswertbarkeit der Studiendaten bei.

Die fünf Projektmanagerinnen der CTU, die zugleich Monitoringaufgaben wahrnehmen, bringen für die Erfüllung dieser Aufgaben mehrjährige Erfahrung in der klinischen Forschung mit. Diese erstreckt sich auf multizentrische nationale wie internationale klinische Studien und umfasst Studien mit Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie übrige klinische Versuche unterschiedlicher Indikationen.

Weitere Tätigkeiten

Protokoll-Review: Studienprotokolle klinischer Studien und Forschungsprojekte werden hinsichtlich der Einhaltung regulatorischer Anforderungen und der Beschreibung der Studienabläufe durch die Projektmanagerinnen in Zusammenarbeit mit der ärztlich-wissenschaftlichen Leitung der CTU geprüft. Die Kommentare und Anmerkungen dienen als Anregung und sollen den Begutachtungsprozess bei der Ethikkommission erleichtern.

Der Protokoll-Review ist für klinische Studien und Forschungsprojekte mit dem Kantonsspital als Sponsor obligatorisch.

Studienberatung/Beantwortung regulatorischer Fragen: Die Projektmanagerinnen unterstützen forschende Ärzte/Ärztinnen bei Anfragen z.B. betreffend der Planung von klinischen Studien, Forschungsprojekten, Registern oder bei Fragen zu Versicherungen, Studien- und Risikokategorisierung. Anfragen werden gerne telefonisch oder per Email entgegengenommen. Zusätzlich können ggf. auch Beratungstermine vereinbart werden.

GCP-Kurse: Der für klinisch Forschende obligate GCP-Kurs wird durch Dr. Simone Kälin organisiert und durch die Projektmanagerinnen mitgestaltet.

Vernetzung

Die CTU des Kantonsspitals St.Gallen ist Mitglied im nationalen Netzwerk der CTUs mit der Dachorganisation SCTO (Swiss Clinical Trial Organisation). Dadurch ist auch ein zentrumsübergreifender Austausch möglich. Dieser erfolgt hauptsächlich in den SCTO/CTU-Plattformen. Die Projektmanagerinnen nehmen aktiv an den Plattformen Safety, Monitoring, Regulatory Affairs, Education und Project Management teil. Der rege Austausch dient unter anderem dazu, den vielfältigen Anforderungen klinischer Studien mit Arzneimitteln, Medizinprodukten oder anderweitiger Interventionen sowie der Vielzahl verschiedenster Forschungsprojekte Rechnung zu tragen.

Projektmanagement/Monitoring

Fortsetzung

Des Weiteren repräsentieren sie die CTU des Kantonsspitals St.Gallen auch in den jährlich stattfindenden Swissethics/Swissmedic-Roundtable Sitzungen und vertreten dort Anliegen aus dem Forschungsalltag.

Die Projektmanagerinnen bilden sich regelmässig extern weiter, um sich über nationale und europäische regulatorische Neuerungen zu informieren.

Das Team

Elke Hiendlmeyer, Dr. rer. nat. Biologin mit Schwerpunkt Molekular- und Tumorbiologie

Seit über 15 Jahren in der klinischen Forschung als Monitorin und Projektmanagerin tätig.

Tätigkeitsschwerpunkte: Projektmanagement onkologischer Studien, Medical Writing, Beratung bei allgemeinen regulatorischen Anfragen, Protokollreview, Mitglied der SCTO-Plattform Regulatory Affairs.

Christina Jodlauk, Diplombiologin und Arzthelferin

Seit über 20 Jahren in der klinischen Forschung als Safety-Expertin, Monitorin und Projektmanagerin tätig.

Tätigkeitsschwerpunkte: Projektmanagement und Monitoring unterschiedlichster Indikationen (Urologie, Notfallmedizin, Kinder), Protokollreview, Mitglied der SCTO-Plattformen Monitoring, Project Management und Safety.

Simone Kälin, Dr. sc. nat. Mokelularbiologin

Seit über 5 Jahren in der klinischen Forschung als Monitorin und Projektmanagerin tätig.

Tätigkeitsschwerpunkte: Projektmanagement und Monitoring von Studien mit Arzneimitteln, Medizinprodukten und übrigen Interventionen sowie HFV-Projekten, Medical Writing, Beratung bei allgemeinen regulatorischen Anfragen, Organisation GCP-Kurse, Mitglied der SCTO-Plattform Education.

Mareen Reiter, MSc in Clinical Research, Diplom Projektmanagement, Medizinische Dokumentarin

Seit über 25 Jahren in der klinischen Forschung als Clinical Research Coordinator, Monitorin, Quality Control Managerin und Projektmanagerin tätig.

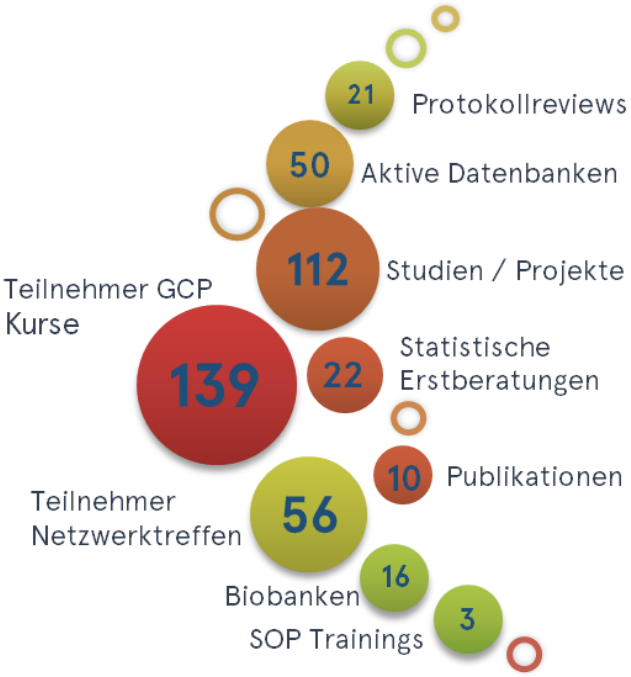
Tätigkeitsschwerpunkte: Projektmanagement und Monitoring internationaler klinischer Multizenterstudien verschiedenster Indikationen mit Arzneimitteln der Phase Ib bis IV sowie von klinischen Konformitätsstudien mit Medizinprodukten der Klasse III und chirurgischen Prozeduren, Medical Writing (research and regulatory documents).

Andrea Stadler, Msc in Bewegungswissenschaften

Seit 3 Jahren in der klinischen Forschung als Monitorin und Projektmanagerin tätig.

Tätigkeitsschwerpunkte: Qualitätsmanagement, Monitoring, Medical Writing.

CTU Jahresrücklick 2020



Gratis-Serviceleistungen CTU (nur KSSG)

- Statistische Erstberatung (bis 2h)
- Projektberatung (bis 2h)
- Protokoll-Review (bei IIT am KSSG)
- SOP (zum Download im Intranet) und Training
- Überwachte Medikamentenkühl-/gefrierschränke
- QMS Starter Kit für Investigatoren

Serviceleistungen der CTU

- ✓ Studienberatung und Projektentwicklung
- ✓ Biostatistik
- ✓ Datenmanagement
- ✓ Monitoring
- ✓ Projektmanagement
- ✓ Unterstützung für die Einreichung bei der Ethikkommission / Swissmedic
- ✓ Studienkoordination und Studienassistenz
- ✓ Verwaltung von Biobanken
- ✓ Fortbildung (GCP Kurs / SOP Training / Netzwerk Studienkoordination)
- ✓ Audit / Pre-Audit

Termine

Event	Datum	Link
GCP-Kurse	26.01.2021	Anmeldung
	27.04.2021	
GCP-Refresher	23.03.2021	Anmeldung
Netzwerk Klinische Studien (KSSG intern)	24.03.2021	Infos
MFZ-Seminare		Clinical Research Seminar Seminars in Experimental Medicine

Kontakt

Medizinisches Forschungszentrum
Clinical Trials Unit

Leitung:
Ärztlich-wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med Lukas Flatz
Ab 01.01.2021
PD Dr. Baharak Babouee Flury

Operationelle und personelle Leitung:
Dr. Reinhard Maier

Sekretariat:
Christina Brem
Tel.: + 41 71 494 35 12
ctu@kssg.ch
christina.brem@kssg.ch

MEMBER OF THE CTU NETWORK

Kantonsspital
St.Gallen

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen
Clinical Trials Unit
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 35 12
Clinical Trials Unit